

Diabetes-Frühtherapie mit Tablette oder Insulinspritze (Ballmann, Hannover, F01/01, Abschluss 2012)

Patienten mit Mukoviszidose (Cystische Fibrose, CF) müssen jeden Tag viele Therapien anwenden. Kommen mit steigendem Alter noch weitere Erkrankungen hinzu, wie beispielsweise Diabetes oder Osteoporose, müssen zusätzliche Behandlungsformen in den Alltag integriert werden. Um für CF-Patienten mit Diabetes eine alltagstaugliche Therapie zu finden, wurde eine klinische Studie durchgeführt, die eine Therapie in Tablettenform mit der Insulinspritze verglich.

Die Krankheit Mukoviszidose beeinträchtigt nicht nur die Lungenfunktion der Patienten, sondern wirkt sich auf viele Organe des Körpers aus. So auch auf die Bauchspeicheldrüse, dem Organ der Insulinproduktion. Ein Diabetes mellitus ist bei CF-Patienten mit Gewichtsverlust, erhöhter Infektanfälligkeit, Verschlechterung der Lungenfunktion und verkürzter Lebenserwartung verbunden. Die Diabetes-Erkrankung sollte deshalb so früh wie möglich erkannt und behandelt werden.

10 Jahre Screening und 2 Jahre Behandlung

Die Studie unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Ballmann aus Bochum und Prof. Dr. Reinhard Holl aus Ulm befasste sich deshalb damit, bei allen CF-Patienten frühzeitig eine diabetische Stoffwechsellage zu erfassen und effizient aber möglichst alltagstauglich zu behandeln. Dazu wurde in der ersten Studienphase bei den Patienten ab dem 10. Lebensjahr einmal jährlich ein Glucose-Toleranz-Screeningtest durchgeführt. In der zweiten Studienphase wurden alle Patienten mit Diabetes behandelt. Im Vergleich zur dreimal täglichen Insulinspritze nahmen die betroffenen Patienten über zwei Jahre dreimal täglich eine Tablette Repaglinide® ein. Der Erfolg der beiden Therapieformen wurde anhand des Verlaufs der HbA1c-Werte verglichen. Um die Auswirkung der Therapie auf den Mukoviszidose-Verlauf zu untersuchen, wurden zusätzlich der Ernährungszustand (BMI) und die Lungenfunktion (Einsekundenkapazität, FEV₁) beobachtet.

Repaglinide kontrolliert Diabetes so gut wie Insulin

In den beteiligten CF-Zentren in Deutschland, Frankreich, Italien und Österreich wurden 73 Diabetes-Patienten mit einem durchschnittlichen Alter von 22,2 (±8) Jahren neu diagnostiziert und behandelt. Mit beiden Therapieformen konnte der Diabetes gut kontrolliert werden. Im ersten Jahr der Behandlung war mit der Insulinspritze der BMI-Wert noch ein wenig besser, das glich sich jedoch im zweiten Jahr an. Die Lungenfunktion wurde in beiden Therapiegruppen durch die Diabetes-Erkrankung nicht beeinträchtigt

Die Studie konnte also zeigen, dass die frühe Diabetes-Therapie mit der Repaglinide-Tablette einen vergleichbaren Effekt hat wie die Insulinspritze und den Verlauf der Mukoviszidose nicht beeinträchtigt. Für CF-Patienten bedeutet das, dass bei früh diagnostiziertem Diabetes die Insulinspritze noch für einige Jahre hinausgezögert werden könnte.

Publikation der Ergebnisse: [Ballmann M1, Hubert D, Assael BM, Kronfeld K, Honer M, Holl RW; CFRD Study Group. Open randomised prospective comparative multi-centre intervention study of patients with cystic fibrosis and early diagnosed diabetes mellitus. BMC Pediatr. 2014 Mar 11;14:70. doi: 10.1186/1471-2431-14-70.](#)